



Ausgabe 2/2017
Firmung, Sommer

Pfarrblatt Niederthalheim



Unsere Firmlinge stellen sich vor

Nur noch wenige Wochen sind bis zur Firmung, die Altbischof Maximilian Aichern in Niederthalheim am Dreifaltigkeitssonntag, 11. Juni, spenden wird. In dieser Ausgabe des Pfarrblatts stellen sich einige von den 18 Firmkandidaten selbst vor. Sie haben Texte geschrieben, in denen sie erklären, was ihnen das Firmsakrament bedeutet. Die drei Firmbegleiter Michaela Neudorfer, Anita Niedermair und Markus Wintersteiger gestalten mit den Jugendlichen seit Anfang Februar Firmstunden und andere Treffen. Ein besonderes Erlebnis war unter anderem die Auferstehungsfeier am Ostersonntag, die um 5 Uhr früh gefeiert wurde. Auch der Vortrag über „Sicheres Internet“ interessierte die Firmkandidaten sehr (Bericht Seite 6). Foto: Stefan Kumpfmüller

Mai 2017

Firmung 2,3
Erstkommunion, neuer PGR 4,5
Sicheres Internet 6

Pfarrhomepage

<http://www.dioezese-linz.at/niederthalheim>



Geistl. Rat Wolfgang Kumpfmüller
Diakon der Pfarre Niederthalheim

Gottes Geist stärkt uns

Taufe, Erstkommunion und Firmung sind die drei „Initiationssakramente“ der Kirche, mit denen die Kinder und Jugendlichen an die Liebeszusage Gottes erinnert und in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen werden. Bei jeder Taufe sagt Gott sein bedingungsloses Ja zu jedem Kind. Mit Wasser wird das Kind in das neue Leben „eingetaucht“. Gott verspricht eine Freundschaft, die er nie zurücknimmt.

Die Freundschaft mit Gott wird in der Erstkommunion besiegelt. Im verwandelten Brot kommt Jesus zu den Kindern, und sie können ihm so immer wieder begegnen. Schon in der Vorbereitung in den Tischmüttergruppen erleben die zwölf Mädchen und Buben – kleine Apostel – dass sie von Gottes Liebe getragen sind.

In der Firmung wird die Taufe noch einmal erneuert und durch die Salbung mit dem Chrisamöl Gottes Nähe deutlich gemacht. Bei der Firmung wird um den Heiligen Geist gebetet, der die Jugendlichen stärkt und ihnen helfen soll, ihren Weg ins Leben zu finden. Die Paten werden als Lebensbegleiterinnen und –begleiter besonders wichtig.

Seit etlichen Wochen bereiten sich 18 Mädchen und Buben vor auf den großen Moment: Wenn in Niederthalheim am Dreifaltigkeitssonntag, 11. Juni, Altbischof Maximilian Aichern das Firmsakrament spendet, sind wir alle eingeladen, uns für Got-

tes Geist zu öffnen. Der Heilige Geist kennt keine Grenzen – er will uns alle im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe stärken. Im Mitfeiern des festlichen Firmgottesdienstes dürfen wir uns mit hineinziehen lassen in die Nähe Gottes. Und getrost in die Zukunft schauen: Wir sind in Gottes Hand geborgen.

Euer Diakon Wolfgang Kumpfmüller



Firmlinge als Pfarrblatt-Redakteure

Mein Firmpate ist für mich:

Ein wichtiger Begleiter in meinem Leben! Er steht zu mir in guten und schlechten Zeiten und ist da wenn ich ihn brauche.

Lisa Kumpfmüller

Ich habe meinen Firmpaten gewählt, weil er viel mit mir unternimmt. Auch wenn er viel Arbeit hat und in der Steiermark wohnt, ist mir seine Unterstützung sicher.

Valentin Schiller

Eine Person, die mir ein Vorbild ist, der ich vertrauen kann, und mit der ich über alle Dinge sprechen kann.

Franka Eder

Ein Freund mit dem ich über alles sprechen kann und mit dem ich Spaß habe.

David Wintersteiger

Ein Freund. Mir war wichtig, dass er coole Sachen mit mir unternimmt.

Samuel Stix

Sehr wichtig, weil ich mit ihr über alles reden kann.

Tanja Voglhuber

Eine Person, die eine wichtige Rolle in meinem Leben spielt. Sie ist immer für mich da.

Theresa Schmalwieser

Firmung bedeutet für mich:

Erwachsener, selbstständiger zu werden, Gott zu vertrauen.

Lisa Kumpfmüller

Der Übergang vom Kind ins Jugendalter. Mit Gott auf dem Weg sein.

Valentin Schiller

Firmung bedeutet für mich im Glauben erwachsener zu werden. Bei der Taufe haben die Eltern für mich den Glauben bekundet, jetzt kann ich selber entscheiden, ob ich diesem Glauben folgen will. Mit der Firmung bin ich offiziell in der Glaubensgemeinschaft aufgenommen.

Franka Eder

Dass ich mich im Glauben weiterentwickle, und einen entscheidenden Schritt im Leben weiterkomme.

Lukas Trauner

Wo ist der Hl. Geist für mich spürbar?

In der Gemeinschaft mit anderen, beim Spiel, beim Sport mit Freunden.

Samuel Stix

Was kann ich aktiv zum Pfarrleben beitragen?

Ich bin bereits als Lektorin sehr aktiv und singe auch ab und zu im Chor mit. Ich mag die Gemeinschaft und mir gefällt es in der Pfarre aktiv zu sein.

Theresa Schmalwieser

Ich bin schon seit langem als Ministrant in der Pfarre tätig.

David Wintersteiger

Was habe ich in der Firmvorbereitung erlebt?

Wir haben viele coole Projekte, Spiele und Ausflüge zusammen erlebt.

Lukas Trauner

Wir haben die Erfahrung gemacht, dass wir einander vertrauen kön-

nen. Was Glaube bedeutet, haben wir besprochen.

Luca Pointner

Ich hab die Firmvorbereitung als sehr lustig und nett empfunden.

Wir sind eine Gemeinschaft und als Gruppe sind wir stark.

Tanja Voglhuber

Die Niedertalheimer

Firmkandidaten:

Lisa Niedermair,

Theresa Schmalwieser,

Lisa Kumpfmüller,

Tanja Voglhuber,

Elena Friedl,

Clemens Kriebbaum,

Justin Klinglmayr,

Thomas Schablinger,

Franka Eder,

Lukas Trauner,

Luca Pointner,

Thomas Huber,

Samuel Stix,

Florian Doppler,

Niklas Wintersteiger,

David Wintersteiger,

Martin Aichinger

und Valentin Schiller.

Fotos: Pfarre



Erstkommunion: Wie zwölf Apostel

Im Religionsunterricht und in den Tischmütter-Stunden bereiten sich derzeit zwölf Mädchen und Buben („zwölf Apostel“) aus der zweiten Klasse der Volksschule Niederthalheim auf ihre Erstkommunion vor.

Das Motto lautet heuer „Mit Jesus verbunden und unter seinem Schutz und Segen wachsen“. Das große Fest feiert unsere Pfarrgemeinde am Sonntag, 21. Mai, um 8:30 Uhr, in der Pfarrkirche. Begleitet von der Trachtenmusikkapelle werden die Kinder von der Schule in die Kirche einziehen. Anschließend sind die Erstkommunikanten zum gemeinsamen Frühstück eingeladen.



Im Schaukasten der Pfarrkirche sind die Erstkommunionkinder abgebildet.
Foto: Pfarre

Seiringer als PGR-Vorsitzende wiedergewählt

Bei der konstituierenden Sitzung des Pfarrgemeinderates (PGR) am 3. 4. wurde Heidi Seiringer, Windham, einstimmig wieder zur Vorsitzenden gewählt. Auch Schriftführerin Margit Weinberger wurde bestätigt. Vertreter der Pfarre im Dekanatsrat ist Christian Greifeneder, im Seelsorgeraum Diakon Wolfgang Kumpfmüller.

Pfarrprovisor Hermann Pachinger und Diakon Wolfgang Kumpfmüller dankten den neu gewählten Mitgliedern des PGR für ihre Bereitschaft, aktiv für die Pfarre mitzuarbeiten. Dies zeige sich auch in den Ausschüssen, in denen auch die Ersatzmitglieder eingebunden sind – zwei Arbeitskreise werden sogar neu gegründet. Hier die Mitglieder der Ausschüsse:

Kinderliturgie: Mathilde Liedauer, Maria Oberndorfer, Sieglinde Schablinger und Johanna Schmalwieser.
Liturgie: Christian Greifeneder, Claudia Liedauer, Anna Schablinger, Rupert Schablinger, Veronika Vorhauer und Wolfgang Kumpfmüller.

Öffentlichkeitsarbeit: Christian Greifeneder (Homepage), Mathilde Liedauer, Renate Lidauer, Markus Wintersteiger und Wolfgang Kumpfmüller

Bauliche Angelegenheiten: Fritz Trauner und Wolfgang Kumpfmüller

Feste und Veranstaltungen: Fritz Grausgruber, Claudia Liedauer, Judith Lughofer, Ingrid Schlager, Johanna Schmalwieser und Margit Weinberger

Firmvorbereitung: Michaela Neudorfer, Anita Niedermair und Markus Wintersteiger

Schöpfungsverantwortung: Christian Greifeneder und Thomas Schablinger.

Der Finanzausschuss/Pfarrkirchenrat hat sich am 9. 4. neu konstituiert. Zum Vorsitzenden wurde Gottfried Grausgruber wiedergewählt, sein Stellvertreter ist Johann Oberndorfer, Schriftführer Franz Sieberer; weitere Mitglieder: Margit Weinberger, Fritz Trauner, Fritz Grausgruber, Diakon Wolfgang Kumpfmüller, Pfarrprovisor Hermann Pachinger.

Neu gegründet wird in der Pfarre ein Familienchor, der am 28. Mai seine erste Probe abhält und dann den Festgottesdienst am Pfingstsonntag, 4. Juni, gestalten wird. Kontaktpersonen sind Veronika Vorhauer, Judith Lughofer, Anna Schablinger und Claudia Liedauer.

Foto: Der neue Pfarrgemeinderat mit den Ersatzmitgliedern, am Bild fehlen Rupert Schablinger und Johann Oberndorfer.
Foto: Pfarre



Verantwortung für die Schöpfung



Natur Umweltschutz und Schöpfungsverantwortung sind uns bekannte Schlagworte. Auch der Papst hat in seiner Laudatio zum Schutz der Umwelt und zu Schöpfungsverantwortung aufgerufen. Die KMB veranstaltet heuer zum zweiten Mal im Rahmen vom Kinderferienprogramm einen Nachmittag zu Thema Boden. Wir gehen mit dem Regenwurm Fridolin auf Entdeckungsreise in seine Heimat.

Termin ist der 8.7.2017 um 14.00 Uhr bei Sieglinde und Thomas Schablinger.

Eingeladen sind alle Kinder im Volksschulalter. Wir freuen uns wenn die Kinder von einem Elternteil begleitet werden.



Über sichere Internetnutzung informiert

Egal wo und egal wann: Wir haben heute (fast) immer die Möglichkeit, mit anderen zu kommunizieren, Fotos auszutauschen, einzukaufen, Filme anzusehen, Meldezettel zu besorgen, und und und ... Das Internet bietet uns vieles und wir nutzen es freudig und ausgiebig - egal wie alt wir sind.

Der Pädagoge Paul Kotek gab am 27. 4. in einer KBW-Veranstaltung vor zahlreichen Interessenten, darunter auch die Niederthalheimer Firmkandidaten, wichtige Hinweise für die sichere Nutzung des Internets. Aber: wo Licht ist, da ist auch Schatten.

Paul Kotek führte anhand aktueller Beispiele eindrücklich vor Augen, welche rechtlichen Stolperfallen in der weiten Online-Welt liegen. Ob wir Filme und Bilder herunterladen oder anderen einen Streich spielen wollen: Wir verletzen damit schnell einmal die Würde und Rechte anderer Menschen (und können dabei leicht entdeckt werden). Hohe Entschädigungszahlungen und teure Gerichtsprozesse sind die möglichen Folgen.

Abgesehen davon können unsere Online-Aktivitäten auch andere unerwünschte Nebenwirkungen haben. Das Internet verbreitet und merkt sich mehr, als wir oft wahrhaben möchten. Mit Bildern von lustigen Partys etwa verbaut man sich Jahre später vielleicht interessante Jobaussichten. Paul Kotek gab uns den guten Rat, nur Texte und Bilder ins WWW zu schicken, die man selbst auch in einer Zeitung gerne lesen und sehen würde.

Darüber hinaus bekamen wir vom Vortragenden diese nützlichen Tipps:

- Passwörter aus Buchstaben, Ziffern und Zeichen kreieren mit Teilen, die man sich leicht merken kann (z.B. die Postleitzahl und/

oder die Anfangsbuchstaben der Wörter eines eingängigen Satzes), und ca. jedes halbe Jahr verändern.

- Bilder für eine Präsentation holt man sich am besten bei creativecommons.org, ohne gegen Urheberrechte zu verstoßen.

- Internet-Surfen geht auch im Inkognito-Mode (ist in den Einstellungen des Browsers zu finden) - damit kann man z.B. nicht getrackt werden und bekommt dann keine zielgruppenorientierte Werbung.

- Unbedingt für guten Virenschutz sorgen!!!

- App-Infos vor dem Download beachten - man sieht gleich, ob sie z.B. auf die Kontakte zugreift (dann gut überlegen, ob man die App wirklich braucht).

- @ Jugendliche (aber auch Erwachsene): es gibt noch eine Welt außerhalb der virtuellen, die viele Erholungsmöglichkeiten für unseren Körper und das Gehirn bietet - also mindestens die Hälfte der wachen Zeit dort bewegen und tief durchatmen :-)))

- @ Eltern: Kindersicherungen für die Browser sind einfach einzurichten, aber nur für die Kids bis ca. 10 Jahre sinnvoll; im Übrigen ist zur Prävention (und wenn einmal etwas passiert sein sollte) das Wichtigste: Reden, Reden Reden!!!

- Noch einmal @Jugendliche: Passt aufeinander auf, spricht über mögliche Probleme und macht notfalls Erwachsene aufmerksam, wenn sich Freunde oder Bekannte

unvorsichtig im Internet bewegen (und gebt nie und niemandem - auch nicht eurem besten Freund - eure Passwörter weiter!!!)

... und hier noch ein paar wertvolle Links und Stellen:

- o stopline.de: einfaches und anonymes Melden von illegalen Seiten - nur Link kopieren.

- o Präventionsbeamte bei der Polizei in jedem Bezirk.

- o Tel. Nr. 147 - Rat auf Draht: Altbewährte Anlaufstelle bei Sorgen aller Art, auch für Erwachsene.

- o kija.at (Kinder- und Jugendanwaltschaft): Wenn die Erwachsenen Schwierigkeiten machen.

- o www.saferinternet.at (inklusive Broschürensenservice und Unterseite handywissen.at) - hier gibt es alle Infos über die Themen des Vortrags.

Wir danken Paul Kotek für den interessanten Vortrag und sein engagiertes Eingehen auf die vielen Fragen der Jugendlichen und Erwachsenen!

Markus Schablinger

Trachtensonntag mit den Jubelpaaren

Sonntag, 25. 06. 2017

Goldhaubengruppe, Pfarre und Gemeinde Niederthalheim laden am Sonntag, 25. Juni, wieder alle Jubelpaare und die ganze Bevölkerung zum Trachtensonntag ein.

Um 8:30 Uhr Einzug mit den Paaren, die heuer 25, 40, 50 und 60 Jahre verheiratet sind, von der Mehrzweckhalle in die Kirche und Festgottesdienst. Anschließend Frührschoppen mit der Trachtenmusikkapelle in der Mehrzweckhalle. Heuer sind 19 Jubelpaare eingeladen, davon zwei Diamantene (60 Jahre Ehe).



Foto: Franz Seiringer

Fronleichnam, Prozession

Donnerstag, 15. 06. 2017

8:30 Uhr, alle Vereine und Körperschaften sind herzlich eingeladen.



Foto: Renate Lidauer

Auflösung des Suchbildes von Seite 8:



In die rechte Zeichnung haben sich 9 Fehler eingeschlichen.

Erstkommunion

Sonntag, 21. 05. 2017

8:30 Uhr

Erster Bitttag

Montag, 22. 05. 2017

Gang von Wufing nach Hainbach, Gottesdienst

Zweiter Bitttag

Dienstag, 23. 05. 2017

Gang von der Pfarrkirche nach Kaiting und zurück, Gottesdienst

Dritter Bitttag

Mittwoch, 24. 05. 2017

Gang von der Pfarrkirche zum Antoniusmarterl und zurück, Abendmesse

Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 25. 05. 2017

8:30 Festgottesdienst, anschließend Maiprozession

Pfingsthochamt

Sonntag, 04. 06. 2017

8:30 Uhr

Pilgern mit dem KBW zum Philippsberg

Montag, 05. 06. 2017

6:30 Uhr

Pfarrgottesdienst mit Pilgern aus Rüstorf

Pfingstmontag, 05. 06. 2017

10:00 Pfarrgottesdienst, anschließend Kirchenführung

Firmung mit Bischof Maximilian Aichern

Sonntag, 11. 06. 2017

9:00 Uhr

Sonnwendfeuer der Väterrunde am Trappberg

Samstag, 17. 06. 2017

19:00 Uhr

Trachtensonntag mit den Jubelpaaren

Sonntag, 25. 06. 2017

8:30 Uhr, anschließend Frührschoppen in der Mehrzweckhalle

Kindergottesdienst

Sonntag, 02. 07. 2017

8:30 in der Pfarrkirche

Ferienprogramm Schöpfungsverantwortung der KMB am Biohof Schablinger

Samstag, 08. 07. 2017

14:00 Biohof Schablinger in Iming

Fackelwanderung der Väterrunde

Freitag, 14. 07. 2017

19:30 Treffpunkt vor der Volksschule

Traditioneller Kirchenputz vor dem Kirtag

Dienstag, 18. 07. 2017

ab 8:30 sind alle herzlich eingeladen

Patrozinium der Pfarrkirche

Sonntag, 23. 07. 2017

8:30 Festgottesdienst, anschließend Pfarrcafé, Dritte-Welt-Markt, Weinfischen und Musikirtag

Kräuterweihe mit der Goldhaubengruppe

Sonntag, 15. 08. 2017

8:30 Uhr

Patrozinium in Hainbach

Sonntag, 17. 09. 2017

8:30 Uhr

Erntedankfest

Sonntag, 01. 10. 2017

8:30 Uhr, heuer gestaltet von der Ortschaft Penetzdorf

18. Weinkost der Pfarre

Samstag, 07. 10. 2017

ab 17:00 in der Mehrzweckhalle

Interessantes aus der Pfarrchronik

Immer wieder kommt man beim Lesen der Pfarrchronik auf kurze interessante Eintragungen

Dürre im Sommer 1947

Die Regenmenge des Sommers 1947 lag 42 Prozent unter dem Durchschnitt lt. den Messungen der Sternwarte in Kremsmünster. Von Juni bis September 1947 fielen nur 284,9 Millimeter Regen, das war so wenig Regen wie seit 100 Jahren nicht. Aufgrund der Trockenheit wurde zur Betstunde um Regen aufgerufen – es ist vermerkt, dass die Gebete erhört wurden und wieder Regen fiel.

Feueralarm durch Glocken

Mit 18. November 1950 wurde in Niederthalheim die erste Feuerwehrsirene aufmontiert, weshalb ab diesem Zeitpunkt der Feueralarm mit der Glocke überflüssig war. Für den Feueralarm gab es eine abgestufte Läutordnung: Läuten aller Glocken eine Viertelstunde, 2 x absetzen, in der Gemeinde außerhalb des Ortsgebietes

10 Minuten, 1 x absetzen und außerhalb der Gemeinde 5 Minuten alle Glocken

Gendarmerieposten Niederthalheim

Mit Oktober 1959 wurde der Gendarmerieposten Niederthalheim aufgelöst. Zu dieser Zeit waren 3 Gendarmen stationiert. Die Wohnung des Gendarmeriepostens bleibt frei zur Unterbringung eines Gemeindefarztes.

Kirchensitzordnung – kurz „K.S.-O“

Früher hat sich jeder Kirchenbesucher sein Recht auf den Kirchensitz kaufen können. Dieses Recht wurde mittels Schildchen auf den Kirchenbänken vermerkt. Im Jahr 1949 dürfte es wegen der Kirchensitze zu Unstimmigkeiten gekommen sein, die Pfarrer Jäger zu folgender Verlautbarung veranlassten:

In § 1 der Kirchen-Sitz-Ordnung heißt es: „Die Inhaber der Kirchensitze haben das Benützungsrecht. Dazu bemerke ich: Wenn jemand in einer Bank kein Kirchen-Sitz-Schildchen hat, kann er in dieser Bank keinen Kirchen-Sitz behaupten. Dies gilt insbesondere für die rückwärtigen kurzen Sitzbänke. Wer einen Ecksitz hat, kann diesen auch behaupten.“

Besondere kirchliche Anlässe können eine Ausnahme gestatten. In der Mitte und weiter Vorne ist immer Platz für Solche, die selber rückwärts keinen Sitz haben wegen übel angebrachter Sparsamkeit). Vorn sieht und hört man besser auf Altar und Kanzel, allerdings sieht man weniger auf Kleider und Hüte.“

Zusammengefasst von
Markus Wintersteiger

Öffentliche Bücherei der Pfarre Niederthalheim

Große Ferienaktion für Kinder und Erwachsene

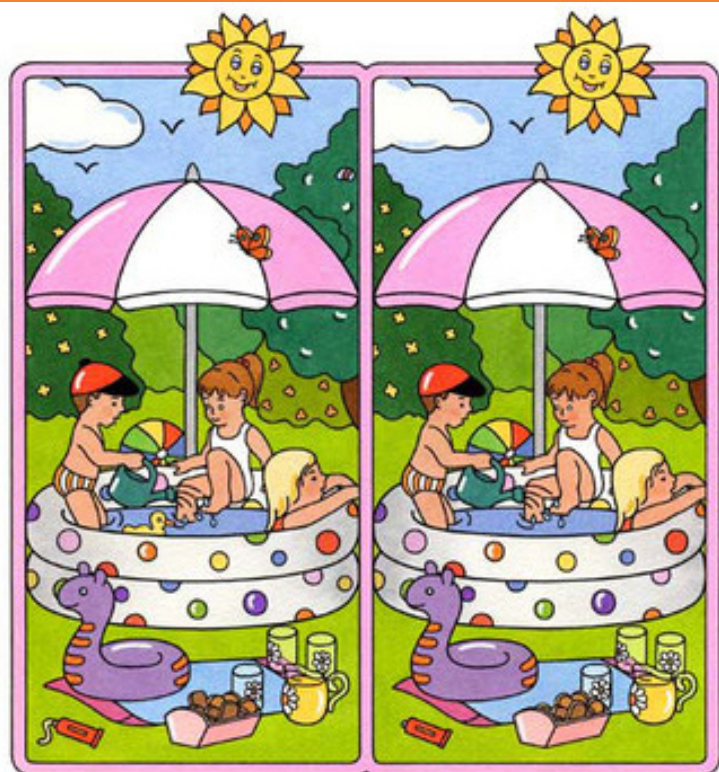
Alle Bücher – Kinder- und Jugendbücher, Garten-, Bastel- und Sachbücher, Romane, ... - können in den Ferien (9. Juli bis 9. Sept. 2017) gratis entliehen werden. Ausgenommen von dieser Aktion sind Spiele, Hör-CDs und das Tip-Toi-Sortiment. Öffnungszeiten in den Ferien: Sonntags von 9.15 bis 10.15 Uhr!

Schöne erholsame Ferien wünscht das Bücherei-Team!

Sommerrätsel: Suchbild

Quelle: www.sabineneitzel.de

Auflösung Seite 7



In die rechte Zeichnung haben sich 9 Fehler eingeschlichen.